



# Interesse als Bildungsmotivation

---

SINUS-Transfer Grundschule

Modul: Interessen von Mädchen und Jungen  
aufgreifen und weiterentwickeln

Andreas Hartinger

Vortragsteile Fortbildung 26./27. September 2005



# Vortragsteil 1 (20 Min. max)

---

➤ allgemeiner Teil:

- Was sind Interessen?
- Was wissen wir über die Interessen von Grundschulkindern?
- Was wissen wir allgemein über Interessenförderung?



# Was ist Interesse? (I)

---

- Grundidee: Lern-Motivation sollte so sein, dass sie kompatibel mit den pädagogischen Zielen ist.
- zentrale Ziele: Bildung u. Mündigkeit
- Merkmale von Interesse:
  - Selbstintentionalität / Freiwilligkeit
  - positive Emotionen
  - Erkenntnisorientierung / differenziertes Wissen



# Was ist Interesse (II)

---

- zwei Ausprägungen:
  - situationales Interesse
  - persönliches Interesse (persistent)
- Erwartungen an Konstrukt erfüllt
  - Interessen existieren.
  - Interesse zeigt positive Zusammenhänge (Korrelationen) zum Lernerfolg (nicht bzgl. Faktenwissen aber bzgl. Verständnis und Anwendung des Gelernten).
  - Interesse ist damit eine Art Bildungsmotivation.



# Forschungslage I (allg.)

---

- Untersuchungen zum Verschwinden von Interesse und intrinsischer Motivation durch Belohnung o.ä.):
  - Überveranlassung
  - Kontrolle
- Theorie der grundlegenden psychologischen Bedürfnisse (Deci & Ryan)
  - nach Autonomie
  - nach Kompetenz
  - nach sozialer Eingebundenheit



# Forschungslage II (allg.)

---

- zentrale Bedeutung von Attributionen
  - Unterscheidungen
    - external / internal
    - variabel / stabil
  - Faustformel: nicht Erfolg external und Misserfolg stabil attribuieren;
  - Hoffnung auf Erfolg ebenfalls wichtig;



# Forschungslage III (Schule)

---

- wenig Übereinstimmungen zu Schulthemen
- Schule selten Auslöser von Interessen
- jedoch große Unterschiede zwischen einzelnen Schulen und einzelnen Klassen
- Interesse am Unterricht nimmt im Laufe der Zeit ab
- neben Inhalten hohe Bedeutung von Kontexten und Tätigkeiten
- deutliche Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen



# Was fördert Interesse? (I)

---

- Berücksichtigung der psychologischen Bedürfnisse (Deci & Ryan):
  - (1) Empfinden von Selbstbestimmung
  - (2) Empfinden von Kompetenz
  - (3) Empfinden von sozialer Eingebundenheit
- !!! wichtig auch, damit Interesse nicht verschwindet !!!





# Was fördert Interesse? (II)

---

- hilfreiche Attributionen
  - nicht Erfolg external;
  - nicht Misserfolg stabil;
- evtl. auch Möglichkeit, Attributionen zu reflektieren
- Hoffnung auf Erfolg statt Furcht vor Misserfolg
- Erkennen des Sinns des zu Lernenden

**Ende**

**Vortragsteil 1**



# Vortragsteil 2 (15 Min. max)

---

- Interessen von Mädchen und Jungen
  - Wie unterscheiden sich die Interessen der Mädchen und Jungen?
  - Woher kommen diese Unterschiede? →  
Wie ist der Beitrag der Schule?



# Mädchen und Jungen

---

- Unterschiede existieren;
- Unterschiede gibt es schon im Kindergartenalter;
- Interesse der Jungen an „Mädchenthemen“ ist höher als das der Mädchen an „Jungenthemen“;
- auch bei „Jungenthemen“ z.T. höheres Interesse der Mädchen, wenn Kontexte oder Inhalte für sie interessant sind;



# Gründe für Unterschiede (I)

---

- keine biologisch-physiologischen Gründe;
- enge Verbindung mit Aufbau von Geschlechtsrollenstereotypen;
  - Verstärkung durch Erziehung;
  - möglicher Identitätsgewinn;



# Gründe für Unterschiede (II)

---

## ➤ Rolle der Schule

- institutionelle Rahmenbedingungen;
- Schulbücher u.ä.;
- Aufmerksamkeit stärker auf Jungen;
- dies v.a. bei „Jungenthemen“

**Ende**

**Vortragsteil 2**